



„Beratungsnetzwerk Studienzweifel“ Newsletter 02/2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit erscheint der zweite Newsletter für das „Beratungsnetzwerk Studienzweifel“. Der Newsletter stößt erfreulicherweise auf ein hohes Interesse – mit Schwerpunkt NRW, aber auch bundesweit!

Diese Ausgabe ist, dem Semesterstart und der Studieneingangsphase geschuldet, eher mit kurzen Beiträgen bestückt. Dennoch sind hoffentlich Anregungen für Ihre/eure Beratungspraxis, zum Lesen und Umsetzen des Themas in der Hochschule/Universität dabei.

Daher hier nochmal der Aufruf: Gerne soll der Autoren/innenkreis zukünftig ausgeweitet werden! Inhalte können sein: Diskurse, die oft geführt werden; gemeinsame konkrete Präventions-/Begleitungsansätze, die mit der Hochschulleitung/an Fachbereichen durchgeführt werden; Good-Practice-Beispiele aus der Beratungsarbeit (oder gerne auch, was nicht funktioniert hat); hilfreiche Methoden für die Beratung; Literatur- und Webempfehlungen etc. sind potenziell für alle Lesenden interessant.

Wichtig wäre neben einer reinen Projektbeschreibung die Übertragbarkeit der Ansätze auf andere Projekte/Hochschulen (von der Praxis für die Praxis).

Beiträge können jederzeit an desiree.krueger@hsnr.de eingereicht werden!

Viel Spaß beim Lesen!

Désirée Krüger

NEXT STEP
niederrhein 

www.next-step-niederrhein.de

Bildquelle: <https://www.pexels.com/photo/person-on-a-bridge-near-a-lake-747964/> (Stand: 25.09.2018)

NEXT STEP
niederrhein 

Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhalt

1. Kurz & Knapp.....	3
1.1. Tagungen und Termine	3
2. Beratung bei Studienzweifel und Studienabbruch.....	3
2.1 Methode zur Standortbestimmung: Meine Wetterkarte	3
2.2 Diskurs: Studienerfolg individuell vorhersagen?.....	5
2.3 Webempfehlung: Wie können Studienzweifler/innen bundesweit eine persönliche Beratung vor Ort finden?	5
2.4 Hilfreiche Tools: watchado.de.....	6
2.5 Literaturempfehlung: „Erfolg im Studium“	8
2.6 Literaturempfehlung: „Beratung und Mentoring im Studienverlauf. Ein Handbuch“	9
2.7 Ein künstlerischer Blick auf „kleine“ Schritte in Veränderungsprozessen	10
3. Ausblick.....	11
3.1 Information zum Datenschutz:.....	11

1. Kurz & Knapp

_Autorin: Désirée Krüger | HS NIEDERRHEIN | desiree.krueger@hsnr.de

1.1. Tagungen und Termine

_Vergangene Tagungen:

- 05.-07.09.2018: „Studienberatung und Nachhaltigkeit“; GIBeT-Fachtagung 2018, Osnabrück. Die Gesellschaft für Beratung, Information und Therapie an Hochschulen (GIBeT) e.V. veranstaltet jeden Herbst eine Fachtagung. Ziel ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung der in der Studien- und Studierendenberatung tätigen. Hier finden u.a. ein paar Workshops rund um das Thema „Studienzweifel/Studienabbruch“, sowie Methodenworkshops statt. Einige Keynotes stehen als Video auf der internen Tagungsplattform für GIBeT-Mitglieder zum Download bereit <https://gibet.org/fachtagungen/tagung/osnabrueck2018/start/>

_Kommende Tagungen:

- 05.-07.09.2018: GIBeT-Fachtagung 2019 in Köln

Auch hier sind Hinweise und Einsendungen für den nächsten Newsletter herzlich erwünscht!

2. Beratung bei Studienzweifel und Studienabbruch

2.1 Methode zur Standortbestimmung: Meine Wetterkarte

_Autorin: Stefanie Winde | HS RHEIN-WAAL | stefanie.winde@hochschule-rhein-waal.de

Nach dem ersten gemeinsamen Kennenlernen stehen in der Beratung von Studierenden mit Studienzweifeln in der Regel eine Standortbestimmung und die Auftragsklärung an. Nicht immer fällt es den Ratsuchenden leicht, Ihre aktuelle Situation differenziert zu erläutern und es kann hilfreich sein, ihnen Methoden anzubieten die dies erleichtern.

Um diesen Prozess zu unterstützen habe ich „Meine Wetterkarte“ entwickelt. Hierbei verbinde ich zwei Dinge: Zum einen eine Öffnung der Perspektive der Ratsuchenden durch die Differenzierung verschiedener Lebensbereiche, zum anderen eine genauere Bewertung der aktuell empfundenen Lage innerhalb dieser Bereiche.

1. Erstellen einer Landkarte aus der aktuellen Wirklichkeit der/des Ratsuchenden:

„Stellen Sie sich vor, Ihr aktuelles Leben wäre ein Kontinent, eine Insel oder ein Land. Wie sähe das aus? Welche großen und kleinen Gebiete, Länder, Kreise oder Bereiche gäbe es da?“ Hier kann eine Hilfestellung sein, dass Beispiele gegeben werden, z. B. Studium, Arbeit, Familie, Freizeit, Gesundheit, Spaß, Hobby etc. Wichtig ist, hier den Raum zu geben, die subjektiv empfundenen Wirklichkeit des/der Ratsuchenden abzubilden. Dem Ratsuchenden können Landkarten, Moderationskarten oder ein blankes Blatt Papier angeboten werden, auf dem die Landkarte abgebildet werden kann. Der/die Coach kann entscheiden, die Arbeit zunächst vollständig in Stille durchführen zu lassen, oder „laut denkend“.

2. Der Wetterbericht:

Der/ die Ratsuchende erhält nun den Auftrag, einen Wetterbericht für sein Land abzugeben unter der Frage: „Und wie ist aktuell das Wetter in Ihrem Land/ auf Ihrem Kontinent?“

Hierfür werden Symbole angeboten, diese können gezeichnet oder per Karten angeboten werden. (Sonne, Wolken, Hagel, Schnee, Wind, Regen, Frost, Sturm...).

3. Betrachtung und erster Eindruck:

Nach Abschluss des Wetterberichtes wird die Karte gemeinsam betrachtet. Es bietet sich an, den/die Ratsuchende zunächst selbst zu Wort kommen zu lassen. Z. B.: Wie war die Erfüllung der Aufgabe für Sie? Fällt ihnen etwas besonders ins Auge? Gibt es etwas Überraschendes? Was davon hat gerade einen besonderen Bezug zu Ihrem Auftrag an mich?

Nun hat die beratende Person die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen und auch systemisch zu arbeiten.

Mögliche Weiterarbeit:

Im weiteren Verlauf ist es möglich, eine Wetterprognose für die nächsten Tage/ Wochen einzuholen? Welche Erwartungen hat der/ die Ratsuchende für die nächste Zeit? Aber auch welche Wünsche?

Es empfiehlt sich, den/ die Ratsuchende entscheiden zu lassen, über welche Bereiche er/ sie spricht, welcher gerade von besonderer Bedeutung ist oder wo eine Veränderung am dringendsten ist.

In weiteren Schritten kann darüber gesprochen werden, was wohl nötig werde, um den gewünschten „Wetterumschwung“ zu erreichen.



Abb 1: Wetterkarte (Eigene Darstellung)

2.2 Diskurs: Studienerfolg individuell vorhersagen?

__Autorin: Désirée Krüger | HS Niederrhein | desiree.krueger@hsnr.de

Das Thema Studienzweifel beschäftigt neben Hochschulen auch die Medienlandschaft. So ist aktuell ein Beitrag mit dem Titel „Studienabbruch – Berechnen, wer’s nicht schafft“ vom Deutschlandfunk online, indem Martin Scholz, Vorstandsvorsitzender der GIBeT, zu diesem Thema interviewt wird. Dem wird ergänzend ein Bericht einer neuseeländischen Universität beigelegt, welche für ihre Studierenden die Wahrscheinlichkeit des vorzeitigen Ausscheidens berechnet. Die Bearbeitung dieses Algorithmus‘ wird durch ein privates Softwareunternehmen durchgeführt, was nach Ansicht der Autorin vermutlich die Herzen der deutschen Datenschützer/innen zum Stolpern bringen dürfte.

Um in Diskussion über solche Algorithmen zu gehen, bedarf es jedoch keinen Blick auf die andere Seite der Erde: An der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig können sich Studierende selbst über das Lernerfolgsmeldesystem (LerSys) über ihren eigenen Lernstand informieren und bekommen Kontakt- und Beratungsangebote angezeigt, die zu Ihrem Leistungsstand passen und sie individuell unterstützen.

Es ist mit Sicherheit ein wichtiger Diskurs der zu führen ist, wie man die Prävention von Studienabbruch strukturell begleiten kann.

Daher die Frage an alle Leserinnen und Leser: **Gibt es hier im Netzwerk Erfahrungen mit Monitoring oder Leistungsrückmeldungen zur Prävention von Studienabbrüchen?** Schicken Sie/Schickt mir gerne Ihre/eure Good-Practice-Beispiele für den nächsten Newsletter – was funktioniert bei euch? Was nicht? Was würdet ihr/Sie anderen Hochschulen empfehlen?

Quellen zum Nachhören/Nachlesen:

- https://www.deutschlandfunk.de/studienabbruch-berechnen-wer-s-nicht-schafft.680.de.html?dram:article_id=419233
- <https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/mit-leistungs-trackings-gegen-studienabbruch-455/>
- Und ausführlicher zum „LerSys“ siehe Kap. 3.2 http://www.ihf.bayern.de/uploads/media/IHF_kompakt_Maerz-2018.pdf

2.3 Webempfehlung: Wie können Studienzweifler/innen bundesweit eine persönliche Beratung vor Ort finden?

__Autorin: Silke Höfle | HS NIEDERRHEIN | silke.hoefle@hsnr.de

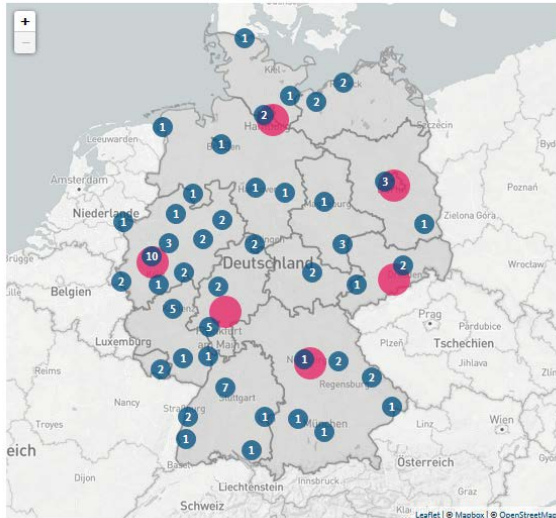
Im Rahmen der Initiative ‚JOBSTARTER plus‘ fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) seit 2015 Projekte zum Thema Studienabbruch. Für die Zielgruppe StudienzweiflerInnen und StudienabbrecherInnen stehen auf der Internetseite www.studienabbruch-und-dann.de viele Informationen rund um das Thema Studienzweifel und Studienausstieg zur Verfügung. Es gibt neben Denkanstößen zur Orientierungshilfe und Selbstreflexion auch Testimonials von StudienabbrecherInnen.

Daneben gibt es die Möglichkeit nach einer persönlichen Beratung vor Ort zu suchen. Dazu kann man als Ratsuchender entweder auf einer interaktiven Landkarte seine Stadt/Region suchen und schauen, was es für Angebote dort gibt oder man kann sich die Einträge als Liste ansehen.

Unterstützung finden

Persönliche Beratung vor Ort

Wie kann ich mit Studienzweifeln umgehen? Was kommt nach dem Studienabbruch? Bei diesen und anderen Fragen hilft Ihnen die fachkundige Beratung durch Expertinnen und Experten. Eine Auswahl an Unterstützungsangeboten finden Sie auf dieser Landkarte.



Als Beratungseinrichtung für StudienzweiflerInnen und StudienabbrecherInnen (u.a. Initiativen, Projekte, Netzwerke) kann man die Aufnahme auf die interaktive Landkarte des Studienabbrecher Portals beantragen. Regelangebote der studentischen Beratungsangebote werden nicht aufgenommen. Zudem kann man auf Veranstaltungen für die Zielgruppe im Veranstaltungskalender hinweisen. Die Vorlage ‚Terminankündigung‘ kann dafür bei JOBSTARTER angefragt werden.

Interaktive Landkarte: <https://www.studienabbruch-und-dann.de/de/persoeliche-beratung-vor-ort.php> (Stand 09.10.2018)

Veranstaltungskalender: <https://www.studienabbruch-und-dann.de/de/veranstaltungen-1809.html> (Stand 09.10.2018)

Vorlage ‚Terminankündigung‘ für den Veranstaltungskalender anfragen unter: pr@jobstarter.de

Anfrage für Aufnahme auf der interaktiven Landkarte des Studienabbrecher Portals unter: <https://www.studienabbruch-und-dann.de/de/kontakt.php>

2.4 Hilfreiche Tools: whatchado.de

Autorin: Désirée Krüger | HS NIEDERRHEIN | desiree.krueger@hsnr.de

Für Studienzweifler/innen, die im Gespräch noch wenig Ideen haben, was eine Alternative sein könnte, kann Whatchado eine niedrigschwellige Möglichkeit sein, sich (erneut) mit dem Thema berufliche Zukunft zu beschäftigen. Whatchado ist ein privates Unternehmen (ursprünglich aus Österreich), welches für den deutschsprachigen Raum ca. 6.500 Videointerviews zur Verfügung stellt. Hierfür wurden Arbeitende über Ihren Beruf und ihren Weg zum Beruf kurzweilig interviewt.

Es gibt mehrere Zugänge zu den Interviews:

Erstens können Studierende ein „Matching“ machen. Sie verordnen sich zwischen zwei Gegensätzen zu 14 Aussagen. Diese beziehen sich anders als die üblichen Berufsinteressenstests insbesondere auf Rahmenbedingungen und Anforderungen an Berufe. Sie ermöglichen so nochmal eine neue Vielfalt an angebotenen Berufen, welches das Ergebnis von Berufsinteressenstests ergänzen und zudem der Selbstreflektion dienen kann. Dies finde ich gerade dann hilfreich, wenn diverse Selbstinteressenstests bisher noch kein hilfreiches Ergebnis ergeben haben, oder von negativen Erfahrungen berichtet wird („Im BIZ kam heraus, dass ich Pastor werden soll. Das bringt doch alles nichts“).



Abb. 2: Matching (<https://www.whatchado.com/de/journey-GRkcwR/matching>; Stand: 23.10.2018)

Nach dem Matching (eine Anmeldung über facebook kann erfolgen, muss aber NICHT) ergibt sich eine Übersicht an Videos, deren Übereinstimmung zu den eigenen Antworten als %-Angabe verdeutlicht wird. Auch der Filter nach Berufsfeldern etc. ergibt im Anschluss an ein Matching immer die Anzeige, wie stark die eigenen Antworten mit den Angaben der Interviewten übereinstimmen.

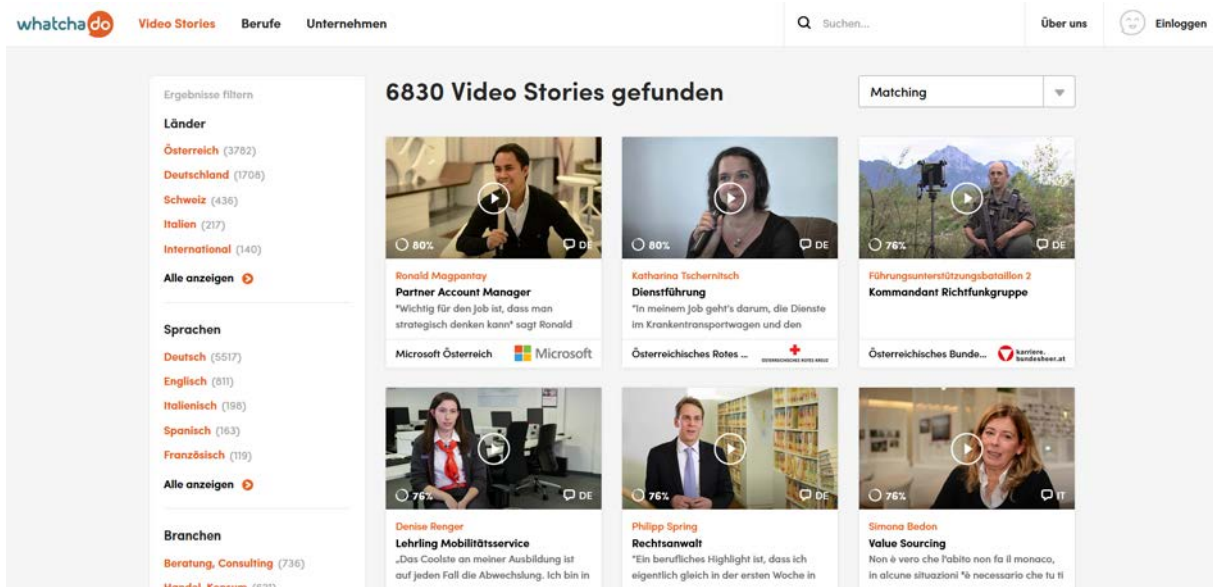


Abb. 3: Ergebnis eines Matchings (<https://www.whatchado.com/de/stories>; Stand: 23.10.2018)

Zweitens können die Videos selbst natürlich auch ohne Matching über die Suchfunktion, über Berufsfelder oder über Unternehmen aufgerufen werden. Drittens sind auch Berufsbilder beschrieben und zugänglich.

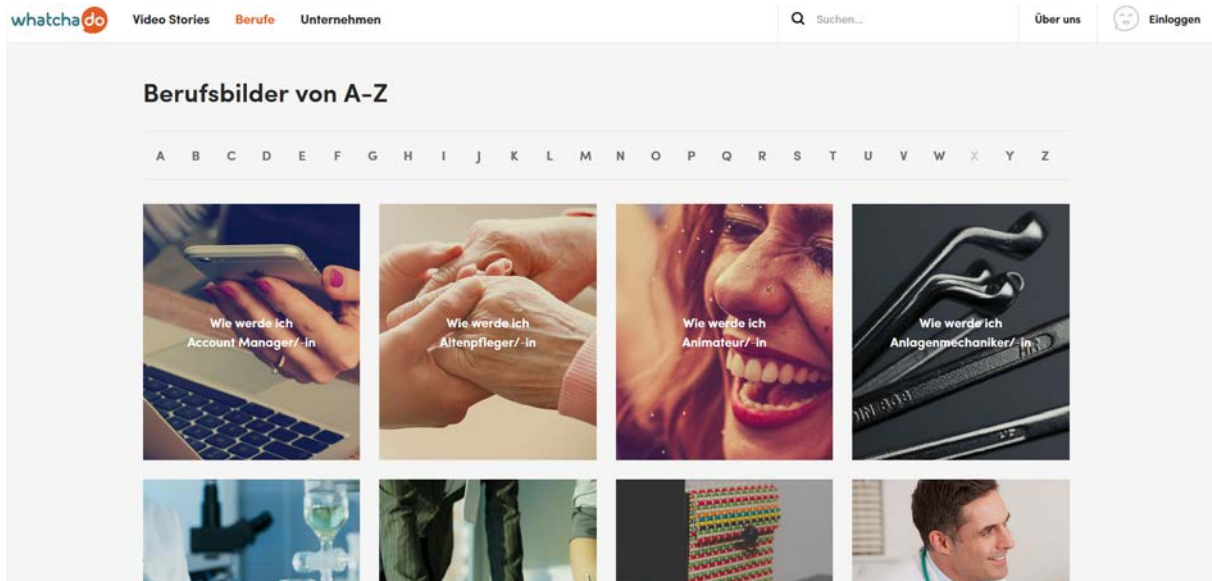


Abb. 4: Berufsbilder von A-Z (<https://www.whatchado.com/de/jobinfo>; Stand: 23.10.2018)

Das Angebot ist für alle kostenlos zugänglich. Die Finanzierung von Whatchado läuft über Unternehmen, die Ihre Mitarbeiter/innen und Auszubildende kostenpflichtig interviewen lassen. Diese Interviews sind mit der Unternehmensmarke gekennzeichnet, so dass man (mit einem entsprechenden Hinweis an die Ratsuchenden) die potenzielle Mitarbeiterwerbung gut erkennen und entsprechend einordnen kann. Viele Interviews sind aber auch nicht finanziert, über viele Karrierestufen verteilt (Azubi – CEO) und z.B. werden auch Freiberufler/innen interviewt.

So entsteht ein breiter Überblick über den Arbeitsmarkt und auch über ungewöhnliche Berufe. Dies ist m.E. ein Vorteil von Whatchado, da abseits von den üblichen Kriterien der Ausbildungskataloge/ Studiengangsuchmaschinen konkret über Berufe gesprochen wird und so etwas mehr Freiheit, Phantasie und ein positiver emotionaler Zugang zum Thema „Berufsfindung“ geweckt wird. Die Empfehlung von privatwirtschaftlichen (Web-)Angeboten sollte immer mit einem kurzen Hinweis auf die Finanzierung erfolgen, damit die Ratsuchenden die (Neutralität der) Ergebnisse einordnen können.

Link: www.whatchado.com/de

2.5 Literaturempfehlung: „Erfolg im Studium“

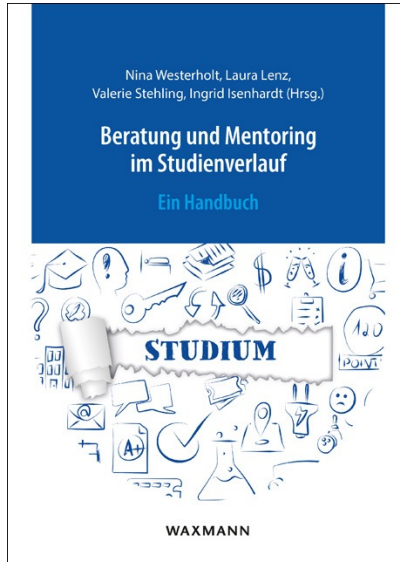
Autorin: Désirée Krüger | HS NIEDERRHEIN | desiree.krueger@hsnr.de

Der Sammelband „Erfolg im Studium. Konzeptionen, Befunde und Desiderate“ (2018) von P. Bornkessel (Hrsg.) im Rahmen des DZHW-Teilprojektes „21. Sozialerhebung – Wissenschaftliche Vorbereitung, Durchführung und Dokumentation der Ergebnisse“ ermöglicht einen detaillierten Blick auf die Zielgruppe der Studiaussteiger/innen und das Thema Studienerfolg – mit einem Fokus auf nicht-traditionelle Studierende: Es werden Studienerfolgsindikatoren, Determinanten des Studienerfolgs von nicht-traditionellen Studierenden, der Studienerfolg von traditionellen und beruflich qualifizierten Studierenden, Lernkulturelle und soziale Passungserfahrungen sowie der Studienerfolg jenseits gymnasialer Zugangswege zum Studium beschrieben.

Kostenloser Download unter: <https://www.wbv.de/artikel/6004654w>

2.6 Literaturempfehlung: „Beratung und Mentoring im Studienverlauf. Ein Handbuch“

_Autorin: Désirée Krüger | HS NIEDERRHEIN | desiree.krueger@hsnr.de



Das Handbuch „Beratung und Mentoring im Studienverlauf“ (2018) von Westerholt, Lenz, Stehling und Isenhardt (Hrsg.) beschreibt umfassend die Konzeption von Beratungsprojekten und die Beratung im Studienverlauf an Fachhochschulen und Universitäten. Anhand von zwei Praxisbeispielen (HS Niederrhein und RWTH Aachen) werden die Einrichtung eines studienbegleitenden Beratungsangebotes und eine wissenschaftliche Grundlage für das ‚neue‘ Format Studienverlaufsmentoring formuliert.

Es richtet sich an Berater/innen und Beratungseinrichtungen sowie an die Führungsebene in Hochschulen, die ein Studienverlaufsmentoring aufbauen wollen oder Impulse für bestehende Beratungsangebote suchen.

Erwerblich bei Waxmann oder kostenloser Download unter:

<https://www.waxmann.com/?eID=texte&pdf=3775Voll->

[text.pdf&typ=zusatztext](#)

2.7 Ein künstlerischer Blick auf „kleine“ Schritte in Veränderungsprozessen

Zeichnerin: Sarah Andersen. Quelle: <http://sarahcandersen.com/>



© Sarah Andersen

3. Ausblick

_Autorin: Désirée Krüger | HS Niederrhein | desiree.krueger@hsnr.de

Dieser Newsletter ist ein Versuch, für die Beraterinnen und Berater an Hochschulen und Universitäten die im Bereich Studienzweifel arbeiten, interessante Ideen, Ansätze, Tools und Hintergrundinformationen zu sammeln – entweder als Praxisberichte, als Kurzinformationen oder auch als Artikel, die tiefer ins Detail gehen.

Daher würden wir uns über Themenvorschlägen oder Fragen freuen, die Sie interessieren würden.

Um die Vielfalt und das Wissen des Netzwerkes zu nutzen und darzustellen, werden hierfür die Beiträge aller gebraucht: Textbeiträge für eine nächste Ausgabe gerne an: desiree.krueger@hsnr.de.

3.1 Information zum Datenschutz:

Umgang mit den Daten der Newsletterempfänger/innen: Die persönlichen Daten werden nicht weitergegeben. Für den Projektträger findet eine anonyme Fallzählung für die Projektberichte statt um die Tätigkeit der Herausgeberin zu dokumentieren („Im Semester xy wurde an 20 Personen der Newsletter verschickt.“). Wer hier nicht mitgezählt werden möchte, kann natürlich aus der Zählung herausgenommen werden.

Option: Out

Wer keine Mails mehr erhalten möchte und/oder seine/ihre Daten löschen möchte, schreibt bitte an die Herausgeberin Désirée Krüger. Dem wird natürlich unverzüglich nachgekommen. Genauere Auskünfte über die Speicherung der Daten können jederzeit angefragt werden.

Kontakt:

Dipl. Päd. Désirée Krüger

Projektleitung | Coaching & HN-Internes; Projekt „Next Step Niederrhein“

Hochschule Niederrhein

Postadresse: Reinarzstr. 49, 47805 Krefeld

Sprechzeiten: Mo-Mi, Termine nach Absprache

E-Mail: desiree.krueger@hs-niederrhein.de

Tel.: +49 (0)2161 – 186-3581